

**PRESSEMITTEILUNG**

**K.R.H. Sonderborg in Puchheim Bahnhof**

"sophisticated" zeigt im Rahmen der zweiten 2012-Vernissage bedeutende Leinwände und charakteristische Papier-Arbeiten des weltweit in wichtigen Museen vertretenen gestisch-abstrakten Malers K.R.H. Sonderborg.

**Puchheim, 13. Februar 2012** – Die junge Galerie "sophisticated" stellt ab Samstag, dem 18.02.2012, bedeutende Leinwände und charakteristische Papierarbeiten des lyrisch-abstrakten Malers K.R.H. Sonderborg vor.

Die gegenstandslosen Arbeiten von K.R.H. Sonderborg wurden bereits 1957 in Paris, 1961 in New York oder 1963 auf der Biennale in Venedig mit Begeisterung wahrgenommen. Gerhard Richter, der 1961 als unbekannter und unverstandener Maler die DDR verließ, schreibt heute anlässlich seines 80. Geburtstages, dass das informelle Zeitalter gerade erst begonnen habe. Ein Widerspruch?

Kurt Rudolf Hoffmann, geboren 1923 im dänischen Sonderborg, nach dem er sich benannte, entwickelte sehr früh seinen ureigenen, unangepassten und authentischen Stil. Vom 14.11.1941 bis zum 16.03.1942 wegen Anglophilie im KZ Fuhlsbüttel einsitzend, hat ihn diese Erfahrung entscheidend geprägt. Er führte nach dem Studium der Malerei und Graphik bei Wilhelm Grimm in Hamburg fortan ein unruhiges, unstetes, umtriebigen, getriebenes und energiegeladenes Leben.

Diese seine Lebensenergie findet sich in allen seinen expressiven Leinwänden wieder. Seit 1953 ist er Mitglied in der informellen Gruppe "ZEN49", zu der auch Karl Otto Götz und dessen späterer Schüler Gerhard Richter gehören. Sonderborg konfrontiert den Betrachter revolutionär frühzeitig damit, dass realistische, formgebundene Kunst vor allem von unserem materiellen Leben erzählt und dass jenseits der materiellen, äußeren Form viele weitere Ebenen in uns existieren. Seit 1965 ist er Professor für Malerei in Stuttgart, von 1969 bis 1970 zudem Gastprofessor am Minneapolis College of Art and Design - und doch bleibt er ganz er selbst: "Ich weiß nichts. Meine Produkte erzählen mir immer wieder, dass alles anders ist, erzählen mir immer wieder, was ich nicht weiß und immer wieder vergesse" (Zitat Sonderborg).

„Lässt man sich auf den Kosmos dieses Geworfenen ein, so darf man staunend spüren, dass beim Betrachten der Werke Sonderborgs ungeahnte Energien frei werden“, sagt der Galerist Ralf Dellert. „Der Jazz-Liebhaber Sonderborg stirbt im Februar 2008, aber seine informellen Arbeiten klingen, wirken in uns weiter, erweitern uns. Die Form, die Materie ist im Wandel, sie wächst, gedeiht, blüht, vergeht. Wie wir mit unserer Energie umgehen, was Energie bewirken, in uns verändern kann, davon erzählen die Werke von K.R.H. Sonderborg. Seine Energien bleiben uns über seinen Tod hinaus erhalten.“

**Informationen zur Ausstellung:**

Vernissage am 18.02.2012 ab 19Uhr  
Sophisticated Showroom  
Lochhauser Straße 36  
82178 Puchheim Bahnhof

Dauer der Ausstellung: 19.02.2012 - 30.03.2012  
Öffnungszeiten: Do.-So. 16-20h und nach Absprache

Die Arbeiten Sonderborgs können unter [www.sophisticated-art.com](http://www.sophisticated-art.com) eingesehen werden.

**Pressekontakt:**

Ralf Dellert  
Sophisticated Art  
[presse@sophisticated-art.com](mailto:presse@sophisticated-art.com)  
Friederich-Holderlin-Straße 8  
82223 Eichenau  
0170 1843193

**Über Sophisticated:**

Die junge, im Jahr 2010 gegründete Galerie 'sophisticated' verfolgt diverse Anliegen: Förderung junger Künstler; Networking á la Herrn Wulff, jedoch ausschließlich auf intellektueller Ebene; Brückenbau zwischen Kunst, Philosophie und Psychoanalyse. Sophisticated Art setzt sich zum Ziel, neben dem sinnlichen Genuss von Kunst und der Schaffung von Werthaltigkeit, die Bedingungen des Mensch-Seins lebendig zu diskutieren. Mensch-Sein heißt, dass wir durch unsere Sprache, durch unser Denken und durch unsere Gefühle einen Überschuss aus uns selbst heraus erzeugen, einen Überschuss, der mit der alltäglichen Sprache nicht ausgedrückt werden kann, aber ausgedrückt werden will. Dieser Überschuss benötigt einen Raum. Wenn die Geistes-Wissenschaften aber ökonomisiert sind und die Kirchen zunehmend ihre Glaubwürdigkeit und somit ihre Anhänger verlieren, so wird noch viel deutlicher, dass die Kunst uns diesen Raum anbietet. Es geht um das Absolute, um das Spiel des Lebens auf verschiedenen, sichtbaren und meist nicht sichtbaren (Meta-) Ebenen. Der Galerist Ralf Dellert ist leidenschaftlicher Sammler von informeller Kunst. Er möchte mit hochqualitativen informellen Ausstellungen verdeutlichen, dass formlose Kunst so sehr viel mehr kann als Gerhard Richter zeigt und sagt. Ralf Dellert stimmt Juli Zeh zu, die sinngemäß postuliert, dass die Kunst eines Tages die legitime Nachfolgerin der Religion werden wird.